

Ars Electronica EXPORT:

Poetry of Motion in der BREEZÉ BREEZÉ Shopping Mall Osaka

(Linz / Osaka, 12.12.2011) Sechs interaktive Arbeiten rund um die Poesie der Bewegung präsentiert Ars Electronica von 10. bis 18. Dezember 2011 in der BREEZÉ BREEZÉ Shopping Mall in Osaka. Die Schau ist ein gemeinsames Projekt von Ars Electronica Linz, Kansai Telecasting Corporation und BREEZÉ BREEZÉ Shopping Mall. Unterstützt wird man vom Österreichischen Kulturforum Japan. Als Corporate Sponsor ist Swarovski Japan, als weiterer Partner Air France mit dabei.

Poetry of Motion / die Arbeiten

tour en l'air (1998) / Ursula Neugebauer (DE)

www.ursula-neugebauer.de

„Drehung in der Luft“ bedeutet der Titel dieses automatisierten Balletts. Eine nach der anderen beginnen sich lange, rote Roben um ihre eigene Achse zu drehen, so schnell, dass sie sich aufzubauschen beginnen und genauso aussehen, als würden menschliche Tänzerinnen in ihnen stecken und sie durch die Luft wirbeln. Unablässig drehen sich diese computergesteuerten Kreisel wie tanzende Derwische. Bis sie wie auf ein geheimes Kommando hin, plötzlich alle wieder still stehen und kraftlos in sich zusammenfallen.

Exquisite Clock (2009) / João Wilbert (FABRICA)

www.exquisiteclock.org

“Numbers are everywhere – if you care to see them”. Menschen, Gegenstände, Kleidungsstücke, Markierungen und anderes mehr – die digitalen Ziffern der “Exquisite Clock”. sind allesamt Fotos bunter Arrangements aus unserem alltäglichen Leben, die von Userinnen und User auf der ganzen Welt aufgenommen und online gestellt werden.

Heartbeat Picnic (2010) / Junji Watanabe, Yui Kawaguchi, Kyosuke Sakakura, Hideyuki Ando (alle JP)

www.junji.org/heartbeatpicnic

Das “Heartbeat Picnic” macht es möglich, den eigenen Herzschlag gleichzeitig zu hören und zu fühlen. Via Stethoskop wird der Herzschlag dabei an einen kleinen vibrierenden, würfelförmigen Lautsprecher weitergeleitet, den man ganz einfach in der Hand hält. Die eigenen Herzschläge können in dieser Box „konserviert“ bzw. gespeichert werden und in dieser Form an Andere weitergegeben werden.

Shadowgram (2010) / Ars Electronica Futurelab (AT)

www.aec.at/futurelab

„Shadowgram“ ist eine vom Ars Electronica Futurelab entwickelte Spielart des „Social Brainstormings“. Eine Person stellt sich vor eine Lichtwand und wird fotografiert – Ergebnis ist ein Schattenbild, das lediglich eine menschliche Silhouette zeigt. Diese Aufnahme wird nun als Miniatur-Aufkleber ausgedruckt und anschließend auf eine „Landkarte“ aufgeklebt,

deren Topografie von gezeichneten Apparaten, Maschinen, Robotern und Androiden geprägt ist. Die jeweilige Haltung der menschlichen Silhouette, eine Sprechblase mit einem kurzen Statement und der jeweilige Themencluster fügen sich dabei zu einer Botschaft. „Shadowgram“ wurde bereits mit großem Erfolg in Tokyo, Venedig und in Linz gezeigt.

Innocence (2010) / Ars Electronica Futurelab (AT)

www.aec.at/futurelab

Ob am Flughafen oder in der Shopping Mall, mit „Innocence“ bettet das Ars Electronica Futurelab ganz alltägliche Situationen in eine märchenhafte Szenerie. Per Kamera-Tracking werden Passanten gefilmt und diese Aufnahmen in Echtzeit auf einem Monitor ausgegeben, auf dem darüber hinaus aber eine Landschaft zu sehen ist, deren poetische Anmutung sofort an Märchen und Sagen denken lässt. Je nachdem wie schnell sich die Passantinnen und Passanten jeweils bewegen, nehmen sie mehr oder weniger Einfluss auf diese virtuelle Landschaft und die hier lebenden Tiere.

Ars Wild Card (2011) / Hideaki Ogawa, Emiko Ogawa (beide JP), Manuela Naveau (AT)

Ars Wild Card ist eine neue kostenlose iPhone App, die es möglich macht, die eigenen Ausstellungsfotos auch gleich mit den jeweiligen Werksbeschreibungen sowie Sprechblasen samt persönlicher Nachricht auszustatten. Alle Bilder können online geteilt oder vor Ort ausgedruckt werden. So entsteht eine von den BesucherInnen gestaltete und ständig wachsende Stimmungscollage der Ausstellung.

Poetry of Motion: <http://export.aec.at/osaka2011/>

Ars Electronica Linz: <http://www.aec.at/news/>